

»Norddeutsches Klimabüro«: Forschung verständlich erklärt



Wissenschaftliche Daten richtig zu interpretieren ist für Laien alles andere als leicht. Andererseits fehlt Forschern oft der Blick dafür, welche Informationen die Anwender in der Praxis benötigen.

Bezogen auf den Klimawandel vor unserer Haustür will das »Norddeutsche Klimabüro« dieses Manko künftig beheben. Es wurde im März am Institut für Küstenforschung der GKSS in Geesthacht gegründet und sieht sich als Brücke zwischen Forschung und Praxis.

»Der Klimawandel findet bereits statt«, sagt Leiterin Dr. Insa Meinke. Ziel des Klimabüros sei es, die Forschung über die regionalen Folgen des Klimawandels denjenigen verständlich zu erklären, die darauf reagieren müssten. Sollten Obstbauern etwa auf andere Sorten umstellen? Oder worauf muss sich der Küstenschutz einstellen? Andererseits sollen die Anliegen der Betroffenen die Forscher anregen, Klimaszenarien neu auszuwerten. Grundlage bildet das GKSS-Projekt »coastDat«: Mit Hilfe dieses Datensatzes lassen sich Szenarien für das Küstenklima der Zukunft erstellen.

www.gkss.de

Empfehlungen zum Wissenstransfer

Die Austauschprozesse zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu verbessern ist ein zentraler Gegenstand der aktuellen Innovationspolitik von Bund und Ländern. Vor diesem Hintergrund hat der Wissenschaftsrat jetzt Empfehlungen zur Interaktion zwischen Hochschulen und Unternehmen herausgegeben. So bedürfe es nach Ansicht des Rates klarer Profilentscheidungen sowohl auf institutioneller Ebene als auch bei den Wissenschaftlern hinsichtlich der Verteilung und der Gewichtung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Technologietransfer. Zudem müsse sich das Engagement im Wissenstransfer sowohl institutionell als auch individuell lohnen. Wie es um den Wissenstransfer bestellt ist, wollte auch der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft wissen und startete eine breit angelegte Fragebogenaktion. Die Ergebnisse fasst jetzt die Studie »Innovationsfaktor Kooperation« zusammen. Demnach forschen Unternehmen und Hochschulen zwar verstärkt gemeinsam, allerdings fehle es oft an einer Gesamtstrategie für den Erkenntnistransfer.

Beide Analysen mit ihren Empfehlungen unter: www.i-sh.org

Scharfe Schnittchen

Michael Großmann und Helmut Schnock produzieren Image- und Werbefilme für mittelständische Unternehmen in hochauflösender Videotechnik. Mit Kamerafahrten, Kranaufnahmen und speziell abgestimmter Beleuchtung erzeugen sie dabei stimmungsvolle Bilder wie im Kino. Ein Gründers stipendium der ISH hilft den Ingenieuren beim Sprung in die Selbstständigkeit.



Showtime bei der Bäckerei Balzer in Heide: Wenn Passanten vor dem Schaufenster halt machen und Kunden des Cafés interessiert auf einen Bildschirm schauen, haben Michael Großmann und Helmut Schnock ihr Ziel erreicht. Die Bäckerei wirbt mit einem Film, den die Absolventen der FH Westküste produziert haben. Ein Getreidefeld im Wind, eifrige Mitarbeiter bei der Teigherstellung, offenfrisch dampfende Brötchen – die Bilder sind nicht nur gestochen scharf, son-

der Industrie an unsere Bedürfnisse angepasst«, erläutert Schnock.

So können die jungen Ingenieure am PC in Aufnahmen, die sie vor einem so genannten Blue screen gemacht haben, animierte Hintergründe einblenden. Den Algorithmus, der die Kamerapfade rekonstruiert, hatte Schnock im Rahmen seiner Diplomarbeit entwickelt. Damit haben sie zum Beispiel in einem Musikvideo den Sänger durch seichtes Wasser waten lassen. Auch andere



Michael Großmann (links) und Helmut Schnock setzen bei ihren Filmproduktionen auf modernste Technik und attraktive Bildführung.

Arbeiten zeugen von technischem Know-how. Einen Auto-Spot haben Großmann und Schnock aus realen und virtuellen Elementen zusammengesetzt – und so Produktionskosten gespart. Und für das Projekt »Regionalhaus Lübeckerbuch« der FH Lübeck begnügten

den auch dank professioneller Kameraführung und Schnitttechnik alles andere als 0815. »Ein guter Film erzeugt Aufmerksamkeit«, sagt Großmann, »er vermittelt Eindrücke, die im Gedächtnis bleiben.«

Ob Image- oder Industriefilm, Lehrvideo oder Kinospot: Als Dienstleister für bewegte Bilder bieten Großmann und Schnock ihren Kunden die Herstellung hochwertiger Filme an. In Wilster haben sich die Elektro- und Informationstechniker mit viel Idealismus und familiärer Hilfe ein Produktionsstudio eingerichtet. UNEM Filmproduktion heißt ihre Firma. Ein Stipendium der Innovationsstiftung Schleswig-Holstein (ISH) befreit sie in der Startphase von den größten finanziellen Sorgen.

Ihre Werke drehen die Gründer in digitaler HDTV-Qualität – mit einer Auflösung, die mit bis zu 1920 x 1080 Bildpunkten fünf Mal größer ist als der Fernsehstandard PAL. Die Signale können im Studio sogar ohne Kompression aufgezeichnet werden. Das Schnittsystem ist Marke Eigenbau. »Für die digitale Bearbeitung haben wir die Standards

sie sich nicht damit, einen Brandversuch mit einem Reetdach filmisch zu dokumentieren. Um die Ergebnisse zu veranschaulichen, ergänzten sie die Aufnahmen um eine 3D-Animation.

Spätestens wenn vor Ort Kamerakran und fahrbare Kamera zum Einsatz kommen, wird klar, dass die Gründer nicht nur am PC den Dreh raus haben. »Wir waren schon an vielen Filmprojekten beteiligt, da lernt man, wie spannende Bilder entstehen«, erzählt Großmann. Zum Beispiel an der Produktion von »Der ewige Tag«, einem Kurzfilm, der 2004 mit dem Dr.-Hans-Hoch-Preis der Kulturellen Förderung Schleswig-Holstein ausgezeichnet wurde. So erklärt sich auch der Name: »UNEM« steht für »... und noch ein Mal«, einer nicht nur in Hollywood gängigen Regieanweisung.

Großmann und Schnock sind von der Vielseitigkeit des Mediums Film überzeugt: Unternehmen könnten ihren Messeauftritt damit aufwerten, Videos auf ihren Internetseiten einbinden oder bewegte Bilder zur Schulung nutzen. Und bei der Bäckerei Balzer funktioniert die Werbung per Film auch direkt im Verkaufsraum. www.unem.de

IMPRESSUM

Herausgeber
Innovationsstiftung Schleswig-Holstein
Lorentzendam 24 | 24103 Kiel
www.i-sh.org

Vorstand
Prof. Dr. Hans-Jürgen Block
Carsten Thomsen-Bendixen

Redaktion
Sabine Recupero (verantw.)
ISH | Lorentzendam 24
24103 Kiel | 0431. 98 05 - 860

Eike Schäfer
onside@ji-sh.org

Gestaltung
Ulrike Heinichen | 0431. 15986

Druck
Carius Druck Kiel GmbH

Foto S. 3 (u.): WTSH

Mehr onsite und kostenloses Abo im Internet:
www.i-sh.org/onside

Mehr Wirtschaft.
SCHLESWIG-HOLSTEIN